

„Aus Garten, Feld und Flur“

120 Beschicker bei 48. Acherner Bauernmarkt

Hefezopf zugunsten der Acherner Lebenshilfe

Von unserem Mitarbeiter Roland Spther

Achern. Blütenrausch, Inspiration, Frauenzeit: Allein die Bezeichnungen für die Teesorten mit Kräutern aus heimischen Wiesen, kreierte von den Kräuterpädagoginnen Marianne Prammer und Karola Rohrer, sorgte an deren Stand auf dem Bauernmarkt in Achern für eine sonnige Stimmung und ein sehr bewährtes Mittel gegen windiges Wetter und frische Temperaturen. „Das ist einfach purer Genuss, Freude und Wohlbefinden, so einen Tee zu trinken“, betonte Marianne Prammer, die speziell für Frauen eine ganz besondere Spezialität namens „Frauenzeit“ auf der Markttheke hatte. „Frauen müssen sich ja auch hin und wieder selbst etwas Gutes gönnen“, meint Marianne Prammer, die ihre Kräuter „aus Garten, Feld und Flur“ auch den Männern wärmstens empfahl. „Sich Zeit nehmen, abends gemütlich hinsitzen und eine Tasse heißen Kräutertee trinken, ist wie Wellness“, so Marianne Prammer. Karola Rohrer fügte hinzu: „Was der Frau gut tut, hilft selbstverständlich auch dem Mann.“

Nach Regen, Kälte, Wind und alles andere als Frühling in den vergangenen 14 Tagen besann sich das Wetter pünktlich zum 48. „Acherer Bauernmarkt – Das Original“. Es blieb trocken und am Nachmittag blinzelte sogar etwas die Sonne hinter den Regenwolken hervor und bescherte den 120 Marktleuten und den Organisatoren von „Achern aktiv“ um deren Vorsitzenden Philipp Schäfer und die „Marktmeister“ Manuela Büchele und Eberhard Dinger strahlende Gesichter. „Nach dem trockenen und heißen Jahr 2018 ist der Regen notwendig, um das Grundwasser und die Quellen wieder aufzufüllen“, so die erfahrenen Bauersfrauen Veronika Doll vom Zinsel-Burehof in Waldulm und Annerose Rettig von Rettigs Hofladen in Mösbach.

Für die nächsten Wochen wünschten sie sich ein moderates Wetter, sodass sich die Natur langsam, aber sicher entwickeln kann und nicht wie 2018 durch den Sommer im Frühling „alles auf einmal“ blüht und gedeiht. Beide Marktfrauen gehören mit zu den Stammgästen des Bauernmarktes, der auch jetzt wieder viele Besucher aus der Region und dem Elsass in die Einkaufsstadt mitten in Baden zog und ein einmaliges Einkaufserlebnis mit heimischen Produkten ermöglichte.

Denn mit dem Bauernmarkt in dieser Größe, Qualität und Vielfalt an Erzeugnissen aus der Region hat Achern ein Alleinstellungsmerkmal in Mittelbaden. Dies wurde durch „Achern aktiv“ in fast 25 Jahren für die Bauernmärkte im Frühjahr und Herbst mehr und mehr weiterentwickelt, sodass diese Veranstaltungen aufgrund ihrer langen Tradition das Prädikat „Das Original“ trägt und während dieser langen Zeit auch treue Partner wie Peters gute Backstube und deren Riesenbackwerke für einen sozialen Zweck hat. „Unser Leben braucht Rituale, die uns gut tun und uns aus der alltäglichen Betriebsamkeit herausholen“, sagt Oberbürgermeister Klaus Muttach, der dies auf den Bauernmarkt gleichermaßen wie den Anschnitt des 35 Meter langen Hefezopfes zugunsten der Acherner Werkstatt der Lebenshilfe bezog. Dabei würdigte er auch die Tatsache, dass durch den Verkauf des Backwerks auch ein wichtiges soziales Zeichen der Integration gesetzt werde, was den Bauernmarkt neben den Erzeugnissen aus der Region zu etwas Besonderem mache. Diesen Gedanken griffen Geschäftsführer Bruno Ketterer und Frank Breuninger von der Lebenshilfe auf, während sich Philipp Schäfer bei den Peters-Bäckern, allen Marktleuten und den Organisatoren Manuela Büchele und Eberhard Dinger für deren großen Einsatz bei der Vorbereitung bedankte. Erstmals gab es auch in Kooperation mit dem Kommunalen Kino Filmtheater Tivoli ein Angebot für die jüngsten Besucher, denn Pippi Langstrumpf „betreute“ die Kinder.



Frühlingserwachen: Zahlreiche bunte Blumen sorgten nach den tristen Regentagen während des Einkaufsbummels für Stimmung auf der Hauptstraße im Acherner Stadtzentrum. Foto: sp